

Dokumente beschreiben Massaker an Palästinenser:innen während der Nakba 1948

middleeasteye.net, 10.12.21

In neu veröffentlichten offiziellen Protokollen werden drei Massaker in grausamen Details beschrieben.

Neu aufgetauchte Dokumente haben Massaker an Palästinenser:innen während des Krieges von 1948, der zur Gründung des Staates Israel führte, aufgedeckt. Auf der Grundlage von Briefen von Soldaten, unveröffentlichten zeitgenössischen Erinnerungen, Protokollen von Parteiversammlungen und anderen historischen Aufzeichnungen haben *Haaretz* und das *Akevot Institute for Israeli-Palestinian Conflict Research* [Akevot-Institut für israelisch-palästinensische Konfliktforschung](1) die Einzelheiten von drei Massakern aufgedeckt, die von israelischen Einheiten in den Dörfern Reineh, Meron und Al-Burj begangen wurden. Die Dokumente zeigen auch, dass prominente israelische Führer „in Echtzeit von den blutigen Ereignissen wussten, die die Eroberung der arabischen Dörfer begleiteten“.

Während der Ereignisse, die von den Palästinenser:innen als Nakba oder Katastrophe bezeichnet werden, töteten israelische Soldaten Palästinenser:innen oder vertrieben sie von ihrem Land.

Im Oktober 1948 starteten israelische Streitkräfte, die sich aus zionistischen Milizen wie der *Haganah*, *Lehi* und *Irgun* zusammensetzten, zwei Angriffe im Süden und Norden des Mandatsgebiets Palästina. Die erste, Operation *Hiram*, fand während drei Tagen in Galiläa statt und dehnte sich bis zu Dörfern im Libanon aus. Die zweite Operation, *Yoav*, besetzte den Süden des Landes.

Die Einwohner:innen von Reineh ausgeplündert und umgebracht

Die Besetzung von Galiläa führte dazu, dass die Hälfte der palästinensischen Bevölkerung vertrieben wurde und nach Syrien, Jordanien und in den Libanon flüchtete. Lediglich 120.000 von ihnen blieben in dem Gebiet, in dem es zu schweren Kämpfen zwischen einer Freiwilligenarmee, und den zionistischen Milizen kam.

Aus den israelischen Aufzeichnungen geht hervor, dass im September 1948 in dem galiläischen Dorf Reineh in der Nähe von Nazareth ein Massaker an 14 Palästinenser:innen stattfand.

Reineh wurde im Juli 1948 von den israelischen Einheiten eingenommen. Laut *Haaretz* war einer der 14 getöteten Palästinenser, Yusuf al-Turki, Mitglied der *Land of Israel Workers Alliance*. Doch auch dies verschonte ihn nicht.

Turki wurde zusammen mit einer Beduinenfrau und mehreren anderen Personen in der Nähe von Reineh verhaftet, des Schmuggels beschuldigt und dann getötet, wie aus Protokollen des israelischen Archivs hervorgeht. Aber nicht nur in Reineh wurden Massaker verübt.

Al-Burj

Hajj Ibrahim war ein Palästinenser, der in einer Militärküche der israelischen Streitkräfte in Al-Burj arbeitete, einer palästinensischen Stadt, die im Juli 1948 von Israel besetzt wurde, etwa 15 km östlich von Ramle. Heute steht an ihrer Stelle die Siedlung Modiin.

Ein Dokument, dessen Verfasser unbekannt ist, enthüllt den grausamen Tod von Hajj Ibrahim, „einer kranken älteren Frau und einem anderen älteren Mann und einer älteren Frau“. Die israelischen Soldaten baten Hajj Ibrahim, Gemüse zu holen, damit er nicht Zeuge des Geschehens werde, und „die drei [Palästinenser:innen] wurden in ein isoliertes Haus gebracht“. „Dann wurde eine Panzerabwehrgranate darauf abgefeuert. Als die Granate ihr Ziel verfehlte, wurden sechs Handgranaten in das Haus geworfen. Sie töteten einen älteren Mann und eine Frau, und die ältere Frau wurde mit einer Schusswaffe getötet, heißt es in dem Dokument.

„Danach haben sie das Haus angezündet und die drei Leichen verbrannt. Als Hadsch Ibrahim mit seiner Wache zurückkehrte, wurde ihm gesagt, dass die drei anderen in das Krankenhaus in Ramallah gebracht worden waren. Offenbar glaubte er die Geschichte nicht, und so wurde auch er ein paar Stunden später mit vier Kugeln umgebracht.“

Mount Meron

Weitere Gräueltaten, die an Palästinenser:innen begangen wurden werden in einem Dokument von Shmuel Mikunis, einem kommunistischen Mitglied des Provisorischen Staatsrats, aus dem die Knesset hervorging, aufgedeckt, in dem er Premierminister David Ben-Gurion um Aufklärung über die von den *Irgun*-Milizen begangenen Taten bat.

Diese dokumentieren die Ermordung von 35 Palästinenser:innen, nachdem sie eine weiße Flagge gehisst hatten; die Gefangennahme von palästinensischen Zivilisten, darunter Frauen und Kinder, die gezwungen wurden, eine Grube zu graben, in die sie dann gestoßen und dann erschossen wurden; die Vergewaltigung eines Mädchens durch *Irgun*-Mitglieder und die Tötung von 13 oder 14 palästinensischen Kindern, die mit Granaten spielten.

Ben-Gurion, Israels erster Premierminister, wich aus. In derselben parlamentarischen Anfrage beschrieb Mikunis detailliert zwei Massaker, die innerhalb von zwei Tagen in dem libanesischen Dorf Hula verübt wurden.

Quelle: <https://www.middleeasteye.net/news/israel-palestine-documents-detail-massacres-nakba>

1. <https://www.haaretz.com/israel-news/.premium.HIGHLIGHT.MAGAZINE-classified-docs-reveal-deir-yassin-massacre-wasn-t-the-only-one-perpetrated-by-isra-1.10453626>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de